

Flächentyp	Flächen-Nr	Herkunft, Begründung Veränderung	Gemeinden(n)	Lokalname	Situation Wald (AWN)	Situation Wild (AJF)	Massnahmen in den nächsten 4-8 Jahren (Wald)	Massnahmen in den nächsten 4-8 Jahren (Wild)	Vorschlag Massnahmen zur Verbesserung der Störungssituation und der Lebensräume (AJF)
Problemfläche	3.3_1	Teilweise ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss erheblich	Muntogna da Schons (Rongellen)	Valloia	Schutzwald A. In den nächsten Jahren keine Massnahmen geplant. 2014/2015 wurden Holzschläge ausgeführt mit dem Ziel Verjüngung einzuleiten.	Wintereinstandsgebiet von G. Sommereinstandsgebiet von H, R und G - Wilddichte von allen Arten eher tief. Reh und Hirsch nur vereinzelt. Einfluss von Grossraubtieren Wolf und Luchs auf den Wildbestand sind in diesem Gebiet spürbar.	Sonderwaldreservat Auerhuhn in Planung.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte.	
Handlungsfläche	3.3_2	Überwiegend ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss gross	Muntogna da Schons, Rongellen, Zillis-Reischen	Viamala West	Schutzwald A. Teilweise sehr unzugänglich. In Acla Sut 2017 und Rongellen 2020 wurden Holzschläge ausgeführt mit dem Ziel die Verjüngung einzuleiten. Wildbedingter Ausfall der Weisstanne.	Winter- und Sommereinstandsgebiet von H, R und G - Wilddichte von allen Arten eher tief. R nur vereinzelt. Einfluss von Grossraubtieren Wolf und Luchs auf den Wildbestand sind in diesem Gebiet deutlich spürbar.	In den nächsten Jahren Pflegeeingriffe zur Verjüngungseinleitung (Unter Valloia). Folgeaufnahme TP1 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. G: Anpassung der HL auf 1600 m ü. M. bereits im 2021 umgesetzt.	
Problemfläche	3.3_3	Teilweise ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss sehr gross	Zillis-Reischen, Rongellen, Sils im Domleschg (Muntogna da Schons)	Breitaberg	Keine Erschliessung. Privatwald.	Winter- und Sommereinstandsgebiet von H, R und G - Wilddichte von G und H mittel. R nur vereinzelt. Rallen. Einfluss von Grossraubtieren Wolf und Luchs auf den Wildbestand sind in diesem Gebiet deutlich spürbar.	Keine Massnahme geplant. Folgeaufnahme TP2 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. G: Anpassung der HL auf 1600 m ü. M. bereits im 2021 umgesetzt.	
Problemfläche	3.3_4	Überwiegend ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss erheblich	Muntogna da Schons (Zillis-Reischen)	Malogna	Schutzwald B. Im Jahr 2006 wurde ein Holzschlag ausgeführt mit dem Ziel Föhren zu verjüngen. Verjüngung von Fi und Laubholz vorhanden. Keine Ta- und Föhrenverjüngung, kommen fast nur in den Zäunen auf.	Winter- und Sommereinstandsgebiet von H, R und G - Wilddichte von allen Arten eher tief. G nur vereinzelt. Winterkerneinstandsgebiet von H. Einfluss von Grossraubtieren Wolf und Luchs auf den Wildbestand sind in diesem Gebiet deutlich spürbar.	Keine Massnahmen geplant. Folgeaufnahme TP1 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. G: Anpassung der HL auf 1600 m ü. M. bereits im 2021 umgesetzt.	
Handlungsfläche	3.3_5	Teilweise ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss gross	Zillis-Reischen	Salviglias	Schutzwald A. Fehlende Ta-Verjüngung. Fi sehr stark verbissen und kaum entwicklungsfähig. Aufgrund Klimawandel wäre Verjüngung mit klimafitten Baumarten (Lbh) erwünscht.	Winter- und Sommereinstandsgebiet von H, R und G - Wilddichte von allen Arten eher tief. G nur vereinzelt. Winterkerneinstandsgebiet von H. Einfluss von Grossraubtieren Wolf und Luchs auf den Wildbestand sind in diesem Gebiet deutlich spürbar.	Keine forstlichen Massnahmen geplant. Folgeaufnahme TP1 und TP2 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. G: Anpassung der HL auf 1600 m ü. M. bereits im 2021 umgesetzt.	
Problemfläche	3.3_6	Wildeinfluss sehr gross	Muntogna da Schons	Dafor igl Spei Nord	Kein Schutzwald. Holzschlag im 2018 ausgeführt mit dem Ziel Verjüngungseinleitung und -förderung. Fi und VoBe sehr stark verbissen und kaum entwicklungsfähig.	Winter- und Sommereinstandsgebiet von H und R - Wilddichte von allen Arten eher tief. Im Winter H und R nur vereinzelt. Einfluss von Grossraubtieren Wolf und Luchs auf den Wildbestand sind in diesem Gebiet deutlich spürbar.	keine Massnahmen geplant	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte.	
Handlungsfläche	3.3_7	Wildeinfluss sehr gross	Muntogna da Schons	Dafor igl Spei Süd	Schutzwald B. Holzschläge im 2008/14 mit dem Ziel Verjüngungseinleitung und -förderung. Fi und VoBe sehr stark verbissen und kaum entwicklungsfähig. Entlang der Strasse ist die Situation eindeutig besser. Einzelschütze mit Fi vorhanden. In Dartschangs Einzelschütze mit BAH/Lä/Ta.	Winter- und Sommereinstandsgebiet von H und R - Wilddichte von allen Arten eher tief. Im Winter H und R nur vereinzelt. Einfluss von Grossraubtieren Wolf und Luchs auf den Wildbestand sind in diesem Gebiet deutlich spürbar.	Keine forstlichen Massnahmen geplant. Folgeaufnahme TP2 falls sinnvoll. Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte.	
Beobachtungsfläche	3.3_8	Ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss erheblich	Muntogna da Schons	Malogna	Im Jahr 2006 Holzschlag mit dem Ziel Föhren zu verjüngen. Verjüngung von Fi und Laubholz. Keine Ta- und Föhrenverjüngung, kommen fast nur in den Zäunen auf.	Winter- und Sommereinstandsgebiet von H, R und G - Wilddichte von allen Arten eher tief. G nur vereinzelt. Winterkerneinstandsgebiet von H. Einfluss von Grossraubtieren Wolf und Luchs auf den Wildbestand sind in diesem Gebiet deutlich spürbar.	Keine Massnahmen geplant.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. G: Anpassung der HL auf 1600 m ü. M. bereits im 2021 umgesetzt.	
Problemfläche	3.3_9	Wildeinfluss erheblich	Zillis-Reischen	Muttner Horn	Schutzwald A und B. Fi und LÄ-Verjüngung vorhanden aber stark verbissen bzw. geschält/gefegt. Gewünscht wären mehr Lbh, insbesondere BAH und Vbe.	Winter- und Sommereinstandsgebiet von H, R und G - Wilddichte von allen Arten eher tief. R nur vereinzelt. Einfluss von Grossraubtieren Wolf und Luchs auf den Wildbestand sind in diesem Gebiet deutlich spürbar.	Holzschläge zur Verjüngungseinleitung und -förderung im Gold da Vidos.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. G: Anpassung der HL auf 1600 m ü. M. bereits im 2021 umgesetzt.	
Handlungsfläche	3.3_10	Teilweise ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss gross bis sehr gross	Zillis-Reischen (Adeer)	Ambanida	Schutzwald A. Erschliessung sehr fragwürdig. Teilweise instabile überaltete Bestände mit Handlungsbedarf. Keine Ta-Verjüngung obwohl Samenbäume vorhanden. Fi-Verjüngung teilweise mangelhaft. Aufgrund Klimawandel wäre Verjüngung mit klimafitten Baumarten (Lbh) erwünscht.	Winter- und Sommereinstandsgebiet von H, R und G - Wilddichte von allen Arten eher tief. R nur vereinzelt. Winterkerneinstandsgebiet von H. Einfluss von Grossraubtieren Wolf und Luchs auf den Wildbestand sind in diesem Gebiet deutlich spürbar.	Holzschläge zur Verjüngungseinleitung und stabilitätsfördernde Pflegeeingriffe. Folgeaufnahme TP1 und TP2 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. G: Anpassung der HL auf 1600 m ü. M. bereits im 2021 umgesetzt. Verlängerung der Gämssjagd auf Gämmsböcke (G1) und Gämmsjährlinge (G5) bis zum 30. September in den Sektoren D01 und D02. Einzelabschüsse durch WH in Kombination mit Forstlichen Massnahmen.	

Problemfläche	3.3_11	Überwiegend ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss erheblich	Muntogna da Schons	Darsiez	Schutzwald A. Holzschläge 2010-2014 mit dem Ziel Verjüngung einzuleiten. Sehr starker Verbiss der Fi/Vbe und sogar Lä.	Winter- und Sommerinstandsgelände von H, R und G - Wilddichte von allen Arten tief. Einfluss von Grossraubtieren Wolf und Luchs auf den Wildbestand sind in diesem Gebiet deutlich spürbar.	Keine Massnahmen geplant. Folgeaufnahme TP2 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. G: Anpassung der HL auf 1600 m ü. M. bereits im 2021 umgesetzt.	
Handlungsfläche	3.3_12	Teilweise ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss gross bis sehr gross	Muntogna da Schons	Valtschiel	Schutzwald A. Holzschläge 2018/19/21 mit dem Ziel Verjüngung einzuleiten. Sehr starker Verbiss der Vbe, keine Ta. Teilweise Fi und Lä, verbissen und kaum entwicklungsfähig. Aufgrund Klimawandel wäre Verjüngung mit klimafitten Baumarten (Lbh) erwünscht.	Winter- und Sommerinstandsgelände von H, R und G - Wilddichte von allen Arten eher tief. Einfluss von Grossraubtieren Wolf und Luchs auf den Wildbestand sind in diesem Gebiet deutlich spürbar.	Im oberen Teil keine Massnahmen geplant. Im unteren Teil Fortsetzung der Holzschläge zur Verjüngungseinleitung. Folgeaufnahme TP2 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. G: Anpassung der HL auf 1600 m ü. M. bereits im 2021 umgesetzt.	
Handlungsfläche	3.3_13	Überwiegend ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss gross bis sehr gross	Muntogna da Schons, Andeer	Magun	Schutzwald A. Keine Ta-Verjüngung, obwohl sehr viele im Altbestand. Fi kaum entwicklungsfähig. Teilweise ältere Verjüngungskegel (Dickung) vorhanden, welche sich gut entwickeln. Andeer: Im 2017 Holzschlag zur Verjüngungseinleitung und -förderung ausgeführt. Zäune vorhanden. Verjüngung ausserhalb Zäune kaum vorhanden, ausser Hasel. Aufgrund Klimawandel wäre Verjüngung mit klimafitten Baumarten (Ta und Lbh) erwünscht. Überprüfung der Erschliessung im Gange.	Winter- und Sommerinstandsgelände von H, R und G - Wilddichte von allen Arten eher tief. Einfluss von Grossraubtieren Wolf und Luchs auf den Wildbestand sind in diesem Gebiet deutlich spürbar.	Holzschläge zur Verjüngungseinleitung und -förderung in Planung. Andeer: Unterhalt der Zäune. Folgeaufnahme TP2 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. G: Anpassung der HL auf 1600 m ü. M. bereits im 2021 umgesetzt. Verlängerung der Gämssjagd auf Gämmsböcke (G1) und Gämmsjährlinge (G5) bis zum 30. September in den Sektoren D01 und D02.	
Problemfläche	3.3_14	Teilweise ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss erheblich	Muntogna da Schons, Andeer	Tgatscha	Schutzwald A. Erschliessung sehr fragwürdig. Teilweise instabile überaltete Bestände mit Handlungsbedarf. Fi-Verjüngung teilweise mangelhaft und verbissen. Kaum Vbe	Winter- und Sommerinstandsgelände von H, R und G - Wilddichte von allen Arten eher tief. R nur vereinzelt. Einfluss von Grossraubtieren Wolf und Luchs auf den Wildbestand sind in diesem Gebiet deutlich spürbar.	Sobald Erschliessung vorhanden Holzschläge zur Verjüngungseinleitung und -förderung.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. G: Anpassung der HL auf 1600 m ü. M. bereits im 2021 umgesetzt.	
Handlungsfläche	3.3_15	Teilweise ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss sehr gross	Andeer	Pignia	Schutzwald A. Vorwiegend Laubhölzer. Pignierbach im 2020 gepflegt. Unterhalb Deponie, im 2010 Pflege Laubhölzer. Aufgrund Klimawandel wäre Verjüngung mit weiteren klimafitten Baumarten erwünscht.	Winter- und Sommerinstandsgelände von H, R und G - Wilddichte von allen Arten eher tief. Winterkerneinstandsgelände von H. Einfluss von Grossraubtieren Wolf und Luchs auf den Wildbestand sind in diesem Gebiet deutlich spürbar.	Unterhalb Deponie Pflege der Laubhölzer (Ah).	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. G: Anpassung der HL auf 1600 m ü. M. bereits im 2021 umgesetzt. Verlängerung der Gämssjagd auf Gämmsböcke (G1) und Gämmsjährlinge (G5) bis zum 30. September in den Sektoren D01 und D02.	
Problemfläche	3.3_16	Wildeinfluss erheblich	Andeer, Zillis-Reischen	Pignia-Andeer Westflanke	Schutzwald A. Holzschläge mit dem Ziel zur Verjüngungseinleitung und -förderung in den letzten 10 Jahren ausgeführt. Verjüngung teilweise spärlich. Gewünscht wären mehr Ta und Laubhölzer.	Winter- und Sommerinstandsgelände von H, R und G - Wilddichte von allen Arten eher tief. R nur vereinzelt. Einfluss von Grossraubtieren Wolf und Luchs auf den Wildbestand sind in diesem Gebiet deutlich spürbar.	Weitere Holzschläge zur Verjüngungseinleitung und -förderung. Allgemeine Pflegemassnahmen. Folgeaufnahme TP1 und TP2 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. G: Anpassung der HL auf 1600 m ü. M. bereits im 2021 umgesetzt.	
Problemfläche	3.3_17	Überwiegend ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss erheblich bis sehr gross	Andeer	Sarobi	Schutzwald B. Holzschlag 2022 mit dem Ziel zur Verjüngungseinleitung und -förderung ausgeführt. Aufgrund Klimawandel wäre Verjüngung mit klimafitten Baumarten (Lbh) erwünscht.	Winter- und Sommerinstandsgelände von H, R und G - Wilddichte von allen Arten eher tief. Einfluss von Grossraubtieren Wolf und Luchs auf den Wildbestand sind in diesem Gebiet deutlich spürbar.	Lokale Pflanzung von standortgerechten Baumarten mit Wildverbisschutz. Folgeaufnahme TP2 falls sinnvoll. Einrichtung TP5 prüfen.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. G: Anpassung der HL auf 1600 m ü. M. bereits im 2021 umgesetzt.	
Handlungsfläche	3.3_18	Teilweise ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss gross bis sehr gross	Andeer	Tranter Tschainghels	Schutzwald A. Ta-Verjüngung fehlt obwohl sehr viele Samenbäume vorhanden. Zäune (Ta) mit Jäger von 2009-11 errichtet. Ausserhalb Zäune kommen praktisch nur Fi und Haselsträucher auf. Aufgrund Klimawandel wäre Verjüngung mit klimafitten Baumarten (Lbh und Ta) erwünscht.	Winter- und Sommerinstandsgelände von H, R und G - Wilddichte von allen Arten eher tief. Einfluss von Grossraubtieren Wolf und Luchs auf den Wildbestand sind in diesem Gebiet deutlich spürbar.	Holzschläge zur Verjüngungseinleitung und -förderung. Folgeaufnahme TP1 und TP2 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. G: Anpassung der HL auf 1600 m ü. M. bereits im 2021 umgesetzt. Verlängerung der Gämssjagd auf Gämmsböcke (G1) und Gämmsjährlinge (G5) bis zum 30. September in den Sektoren D01 und D02.	
Handlungsfläche	3.3_19	Wildeinfluss sehr gross	Andeer	Bärenburg	Schutzwald A. Holzschläge zur Verjüngungseinleitung und -förderung in den letzten 10 Jahren ausgeführt. Verjüngung teilweise spärlich, Hasel nimmt zu. Gewünscht wären mehr Ta und Laubhölzer.	Winter- und Sommerinstandsgelände von H, R und G - Wilddichte von allen Arten eher tief. Traditioneller Winterinstand von H. Einfluss von Grossraubtieren Wolf und Luchs auf den Wildbestand sind in diesem Gebiet deutlich spürbar.	Holzschläge zur Verjüngungseinleitung und -förderung. Allgemeine Pflegemassnahmen.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. G: Anpassung der HL auf 1600 m ü. M. bereits im 2021 umgesetzt. Verlängerung der Gämssjagd auf Gämmsböcke (G1) und Gämmsjährlinge (G5) bis zum 30. September in den Sektoren D01 und D02. Einzelabschüsse durch WH in Kombination mit Forstlichen Massnahmen.	
Handlungsfläche	3.3_20	Überwiegend ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss gross	Andeer	Roflaschlucht	Schutzwald A und B. Holzschläge zur Verjüngungseinleitung und -förderung in den letzten 10 Jahren ausgeführt. Ausfall der Ta (kommt nur in Zäunen). Vbe in abgelegene Stellen vorhanden. Auf trockenen Standorten keine Fö-Verjüngung vorhanden. Aufgrund Klimawandel wäre Verjüngung mit klimafitten Baumarten (Lbh) erwünscht. Erschliessung v.a. Mut-Seite nicht vorhanden.	Winter- und Sommerinstandsgelände von H, R und G - Wilddichte von allen Arten eher tief. R nur vereinzelt. Einfluss von Grossraubtieren Wolf und Luchs auf den Wildbestand sind in diesem Gebiet spürbar.	Stabilitätsfördernde Pflegeeingriffe in verschiedenen Beständen. Folgeaufnahme TP1 und TP2 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. G: Anpassung der HL auf 1600 m ü. M. bereits im 2021 umgesetzt. Jägerparkplatz in der Parsagna ist zu prüfen um den Jagddruck zu erhöhen. (Jäger PP gemäss Vorschlag AWN/WH 26.08.2022)	

Problemfläche	3.3_21	Wildeinfluss erheblich	Andeer	Rofla Süd	Schutzwald A und C. Teilweise Fö-Bestände. Im südlichen Teil Verjüngung teilweise vorhanden.	Winter- und Sommerinstandsgebiet von H, R und G - Wilddichte von allen Arten eher tief. R nur vereinzelt. Einfluss von Grossraubtieren Wolf und Luchs auf den Wildbestand sind in diesem Gebiet spürbar.	Keine Massnahmen geplant	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. G: Anpassung der HL auf 1600 m ü. M. bereits im 2021 umgesetzt. Jägerparkplatz in der Parsagna ist zu prüfen um den Jagddruck zu erhöhen.	
Problemfläche	3.3_22	Wildeinfluss erheblich	Ferrera	Cresta	In den letzten 20 Jahren sind verschiedene Holzschläge zur Verjüngungseinleitung im Schutzwald A ausgeführt worden. Sehr trockener Standort. Vorhandene Verjüngung wird sehr stark verbissen. Aufgrund Klimawandel wäre Verjüngung mit klimafitten Baumarten (Lbh) erwünscht.	Winter- und Sommerinstandsgebiet von H, R und G - Wilddichte von allen Arten eher tief. Einfluss von Grossraubtieren Wolf und Luchs auf den Wildbestand sind in diesem Gebiet spürbar.	Holzschläge (Seillinie) zur Verjüngungseinleitung und -förderung im Jahr 2024. Folgeaufnahme TP2 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. G: Anpassung der HL auf 1600 m ü. M. bereits im 2021 umgesetzt.	
Problemfläche	3.3_23	Teilweise ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss erheblich	Ferrera	Tgeas/ Crest Olt	Schutzwald A. Verjüngung teilweise vorhanden dank der ausgeführten Holzschläge der letzten Jahre. Verjüngung teilweise stark verbissen. Aufgrund Klimawandel wäre mehr Verjüngung mit klimafitten Baumarten (Lbh) erwünscht.	Winter- und Sommerinstandsgebiet von H, R und G - Wilddichte von allen Arten eher tief. Einfluss von Grossraubtieren Wolf und Luchs auf den Wildbestand sind in diesem Gebiet spürbar.	Keine Massnahmen geplant.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. G: Anpassung der HL auf 1600 m ü. M. bereits im 2021 umgesetzt.	
Handlungsfläche	3.3_24	Ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss sehr gross	Ferrera	Manoes/ Lavenzug	Im 2005 Holzschlag ausgeführt. Kaum entwicklungsfähige Verjüngung. Aufgrund Klimawandel wäre Verjüngung mit klimafitten Baumarten (Lbh) erwünscht. Rutschgebiet.	Winter- und Sommerinstandsgebiet von H, R und G - Wilddichte von allen Arten eher tief. Einfluss von Grossraubtieren Wolf und Luchs auf den Wildbestand sind in diesem Gebiet spürbar.	Keine Massnahmen geplant. Folgeaufnahme TP1 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. G: Anpassung der HL auf 1600 m ü. M. bereits im 2021 umgesetzt. Verlängerung der Gämssjagd auf Gämbsböcke (G1) und Gämssjährlinge (G5) bis zum 30. September ist zu prüfen.	Waldeigentümer sensibilisieren: keine Fütterungen/Abfälle
Problemfläche	3.3_25	Teilweise ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss erheblich	Ferrera	Punt Martegn	Zwangsnutzungen aufgrund Wind, Schneedruck und Käfer. Zäune wurden in den letzten Jahren erstellt. Schutzwald A auf der orografisch rechten Seite (Steinschlag). Bevor die instabilen Bestände gepflegt werden können, ist Vorverjüngung notwendig. Aufgrund Klimawandel wäre Verjüngung mit klimafitten Baumarten (Lbh) erwünscht.	Winter- und Sommerinstandsgebiet von H, R und G - Wilddichte von allen Arten eher tief. R nur vereinzelt. Einfluss von Grossraubtieren Luchs auf den Wildbestand sind in diesem Gebiet spürbar.	Keine Massnahmen geplant. Folgeaufnahme TP2 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. G: Anpassung der HL auf 1600 m ü. M. bereits im 2021 umgesetzt. Jägerparkplatz in Plan Davains ist zu prüfen um den Jagddruck zu erhöhen.	
Handlungsfläche	3.3_26	Ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss sehr gross	Ferrera	Gold Scumando	Sehr wichtiger Schutzwald gegen Steinschlag. Die vorhandene Verjüngung ist teilweise gepflanzt und gezäunt. Der nördliche Teil muss dringend verjüngt werden. Aufgrund Klimawandel wäre Verjüngung mit klimafitten Baumarten (Lbh) erwünscht.	Winter- und Sommerinstandsgebiet von H, R und G - Wilddichte von allen Arten eher tief. Einfluss von Grossraubtieren Luchs auf den Wildbestand sind in diesem Gebiet spürbar.	Keine Massnahmen bevor Verjüngung vorhanden ist. Folgeaufnahme TP1 und TP2 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. G: Anpassung der HL auf 1600 m ü. M. bereits im 2021 umgesetzt. Verlängerung der Gämssjagd auf Gämbsböcke (G1) und Gämssjährlinge (G5) bis zum 30. September. Einzelabschüsse von Rehen und Gämbsböcken durch WH in Kombination und Absprache mit forstlichen Massnahmen.	
Problemfläche	3.3_27	Wildeinfluss erheblich	Ferrera	Mut d'Avers	Teil Ils Tschechs: Situation ähnlich wie Gold Scumando. Im Zaun schöne Verjüngung (Stangenholz). Holzschläge zur Verjüngungseinleitung und -förderung in den letzten 10 Jahren ausgeführt. Aufgrund Klimawandel wäre Verjüngung mit klimafitten Baumarten (Lbh) erwünscht.	Winter- und Sommerinstandsgebiet von H, R und G - Wilddichte von allen Arten eher tief. Einfluss von Grossraubtieren Luchs auf den Wildbestand sind in diesem Gebiet spürbar.	Keine Massnahmen bevor Verjüngung vorhanden ist. Folgeaufnahme TP1 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. G: Anpassung der HL auf 1600 m ü. M. bereits im 2021 umgesetzt.	
Problemfläche	3.3_28	Wildeinfluss erheblich	Avers	Bleikawold	In den letzten Jahren wurde der Wald verjüngt. Wenig Verjüngung vorhanden (Standort), Ausfall der Vogelbeere.	Winter- und Sommerinstandsgebiet von H und R - Wilddichte von allen Arten eher tief. Einfluss von Grossraubtieren Luchs auf den Wildbestand sind in diesem Gebiet spürbar.	Keine Massnahmen geplant. Folgeaufnahme TP2 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte.	
Problemfläche	3.3_29	Wildeinfluss erheblich	Avers	Capettawold/ Leziwold	Ausfall der Vogelbeere. Verjüngung vorhanden.	Winter- und Sommerinstandsgebiet von H, R und G - Wilddichte von allen Arten eher tief. Einfluss von Grossraubtieren Luchs auf den Wildbestand sind in diesem Gebiet spürbar.	Keine Massnahmen geplant.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte.	
Handlungsfläche	3.3_30	Wildeinfluss sehr gross	Avers	Feddarühi	Aufforstung. Verjüngung verbissen, Dichtung und Stangenholz geschält. Einzelschütze und Dreibeinböcke im 2020 erstellt.	Winter- und Sommerinstandsgebiet von R und G - Wilddichte R und G nur vereinzelt. Einfluss von Grossraubtieren Luchs auf den Wildbestand sind in diesem Gebiet spürbar.	Stabilitätsfördernde Pflegeeingriffe	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte.	Einrichtung WRZ
Problemfläche	3.3_31	Wildeinfluss erheblich	Avers	Höjahuswold	Schutzzäune mit Bergwaldprojekt realisiert.	Winter- und Sommerinstandsgebiet von H und R - Wilddichte von H und R nur vereinzelt. Einfluss von Grossraubtieren Luchs auf den Wildbestand sind in diesem Gebiet spürbar.	Keine Massnahmen geplant.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte.	

Problemfläche	3.3_32	Teilweise ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss erheblich	Sufers	Im Gufer	Gufer: Sehr steinige, trockene und exponierte Gegend. Dorfwald: In den letzten 20 Jahren sind verschiedene Holzschläge zur Verjüngungseinleitung ausgeführt worden. Verjüngung spärlich vorhanden. Teilweise Vergrasung.	Winter- und Sommerinstandsgelände von H, R und G - Wilddichte von allen Arten eher tief. Traditioneller Winterbestand von allen Arten. Einfluss von Grossraubtieren Wolf und Luchs auf den Wildbestand sind in diesem Gebiet deutlich spürbar.	Wenige Holzschläge zur Verjüngungseinleitung noch in Planung. Folgeaufnahme TP2 und TP5 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. G: Anpassung der HL auf 1600 m ü. M. bereits im 2021 umgesetzt.	
Problemfläche	3.3_33	Ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss gross	Rheinwald (Sufers)	Görwald	Teilweise schöne Verjüngung. Vogelbeere sehr stark verbissen.	Winter- und Sommerinstandsgelände von H, R und G - Wilddichte von allen Arten eher tief. G nur vereinzelt. Traditioneller Winterbestand von allen Arten. Einfluss von Grossraubtieren Wolf und Luchs auf den Wildbestand sind in diesem Gebiet deutlich spürbar.	Pflege der Verjüngung. Holzschläge zur Verjüngungseinleitung und -förderung im unteren Teil der Fläche geplant. Folgeaufnahme TP1 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. G: Anpassung der HL auf 1600 m ü. M. bereits im 2021 umgesetzt. (Jäger PP gemäss Vorschlag AWN/WH 26.08.2022)	
Handlungsfläche	3.3_34	Wildeinfluss gross	Rheinwald	Usser Panell	Ausfall der Tanne (Relikt). Natürliche Verjüngung wurde konsequent eingezäunt.	Winter- und Sommerinstandsgelände von H, R und G - Wilddichte von allen Arten eher tief. G nur vereinzelt. Einfluss von Grossraubtieren Wolf und Luchs auf den Wildbestand sind in diesem Gebiet deutlich spürbar.	Pflege der Verjüngung	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. G: Anpassung der HL auf 1600 m ü. M. bereits im 2021 umgesetzt.	
Problemfläche	3.3_35	Wildeinfluss erheblich	Rheinwald	Chilchwald/Fluegrind	Chilchwald: Holzschlag zur Verjüngungseinleitung im 2015 ausgeführt. Relativ dichte Bestände. Verjüngungseinleitung teilweise noch zu früh. Teilweise Vergrasung. Marchwald: Problem Schneekriechen/Rutsch kombiniert mit Wild. Pflanzung und Anbringung von chem. Wildverbisschutz.	Winter- und Sommerinstandsgelände von H, R und G - Wilddichte von allen Arten eher tief. Traditioneller Winterbestand aller Arten. Einfluss von Grossraubtieren Wolf und Luchs auf den Wildbestand sind in diesem Gebiet deutlich spürbar.	Chilchwald: In 5 Jahren stabilitätsfördernde Durchforstung mit Helikopter geplant. Marchwald: Weiterhin Anbringung von chem. Wildverbisschutz.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. G: Anpassung der HL auf 1600 m ü. M. bereits im 2021 umgesetzt.	
Problemfläche	3.3_36	Wildeinfluss erheblich	Rheinwald	Stockenawald	Teilweise schöne Fi-Verjüngung. Ausfall der Vogelbeere. In grossen Öffnungen ist die Vergrasung das Problem.	Winter- und Sommerinstandsgelände von H, R und G - Wilddichte von allen Arten eher tief. Traditioneller Winterbestand von H und R. Einfluss von Grossraubtieren Wolf und Luchs auf den Wildbestand sind in diesem Gebiet deutlich spürbar.	Holzschlag zur Verjüngungseinleitung und -förderung im 2023. Folgeaufnahme TP2 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. G: Anpassung der HL auf 1600 m ü. M. bereits im 2021 umgesetzt.	Erweiterung WRZ Stockena gem. Entwurf für H, R, G und Raufusshühner.
Problemfläche	3.3_37	Wildeinfluss erheblich	Rheinwald	Äbiwald/ Hinterm Gfell/ Gletscherschmatta	In unteren Teil schöne Verjüngung. Teilweise starker Verbiss. Im oberen Bereich teilweise dichte Bestände. Hinterm Gfell: Nass, Hochstauden, Verjüngung ungenügend, Zwangsnutzungen ausgeführt. Gletscherschmatta: Verjüngung eingeleitet und gefördert. Im unteren Bereich sind Bestände im Baumholz vorhanden, hier ist noch keine Verjüngung nötig.	Winter- und Sommerinstandsgelände von H, R und G - Wilddichte von allen Arten eher tief. G nur vereinzelt. Winterkerneinstandsgelände von H und R. Einfluss von Grossraubtieren Wolf und Luchs auf den Wildbestand sind in diesem Gebiet deutlich spürbar.	Holzschlag zur Verjüngungseinleitung im oberen Teil in Planung. Hinterm Gfell und Glätscherschmatta sind keine Massnahmen geplant. Folgeaufnahme TP2 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. G: Anpassung der HL auf 1600 m ü. M. bereits im 2021 umgesetzt.	
Beobachtungsfläche	3.3_38	Ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss erheblich	Rheinwald	Butzwald	Kontrollzaun. Holzschläge zur Verjüngungseinleitung schon ausgeführt. In diesen ist es noch zu früh um die Verjüngung zu beurteilen.	Winter- und Sommerinstandsgelände von H, R und G - Wilddichte von allen Arten eher tief. G nur vereinzelt. Winterkerneinstandsgelände von H und R. Einfluss von Grossraubtieren Wolf und Luchs auf den Wildbestand sind in diesem Gebiet deutlich spürbar.	Keine Massnahmen geplant. Folgeaufnahme TP1, TP2 und TP5 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. G: Anpassung der HL auf 1600 m ü. M. bereits im 2021 umgesetzt.	
Problemfläche	3.3_39	Teilweise ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss erheblich	Rheinwald	Cassanawald/ Trös	Cassanawald: Verschiedene Holzschläge zur Verjüngungseinleitung und -förderung durchgeführt und in Ausführung. Im 2008 aufgrund Windwürfe viele ZN. Verjüngung genügend vorhanden. Ausfall Vbe. Schwendi: In den letzten Jahren Holzschläge und Pflanzungen mit Einzelschützen ausgeführt. Sehr starke Schlagflora. Träss: Teilweise sehr dunkel, in Lücken Verjüngung vorhanden. Ausfall Vbe.	Winter- und Sommerinstandsgelände von H, R und G - Wilddichte von allen Arten eher tief. G nur vereinzelt. Einfluss von Grossraubtieren Wolf und Luchs auf den Wildbestand sind in diesem Gebiet deutlich spürbar.	Cassanawald und Schwendi sind keine Massnahmen geplant. Trös: Holzschläge zur Verjüngungseinleitung und -förderung geplant. Folgeaufnahme TP1 und TP2 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte.	
Problemfläche	4.1_1	Ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss erheblich	Mesocco	Bosch de San Remo/ Suossa	Verjüngungsschwierigkeiten, Wild beteiligt. San Remo: Plenterwald, kein Schutzwald, sonst Schutzwald A und B.	Frühling bis Herbst R mittel, H mittel bis tief. Wilddichte im Winter bei allen Arten sehr tief.	Allenfalls Sicherheitsholzerei entlang A13. Durchforstungen in Naressa.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte.	
Beobachtungsfläche	4.1_2	Ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss erheblich	Mesocco	Valeten	Verjüngungsschwierigkeiten, Wild beteiligt. Kein Schutzwald.	Frühling R und H mittel bis hoch, im Sommer und Herbst mittel-tief. Wilddicht bei allen Arten im Winter sehr tief	Keine Massnahmen geplant. Folgeaufnahme TP1 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte.	

Handlungsfläche	4.1_3	Überwiegend ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss sehr gross	Mesocco	Fregeira - Coz	Wildbedingter Verjüngungsausfall von mehreren Hauptbaumarten. Sehr viele alte Schälchäden (Fi faul). Viele Öffnungen durch ZN. Schutzwald A, hohes Risiko.	Winter bis Frühling H und R mittel bis hoch, G mittel; Sommer H und R tief, G mittel-tief; Herbst H und R mittel-hoch, G mittel. Winterkerneinstandsgebiet von H und tw. auch G. Im Frühling wird das Wild von den Weideflächen am Pian San Giacomo angezogen, die benachbarten Bocciabäume dienen tagsüber als Tageseinstände.	ZN, Pflanzung mit Wildverbisschutz (Zaun) in den grösseren Öffnungen. Stabilitätsdurchforstungen Ranghei. Folgeaufnahme TP1 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. Bewirtschaftung durch Sperrung und Öffnung, sektorale Bewirtschaftung während des SJ, Steuerung des Jagddrucks durch flexible Höhenquoten während der Sonderjagd. Anpassung des Hochjagdasyfs Lant, um das Rothirsch im Jagdgebiet zu halten und Abwanderungen in das EJB Trescolmen zu verhindern.	
Problemfläche	4.1_4	Überwiegend ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss erheblich bis sehr gross	Mesocco	Pian San Giacomo	Heterogene Fläche. Lant: Wildbedingter Ausfall von Ta, Fi. Vor 20 Jahren hat die Fi-Verjüngung noch funktioniert. Torn: Verjüngungsschwierigkeiten, Wild beteiligt. Nur in der östliche Fläche Schutzwald B, sonst kein Schutzwald..	Winter bis Frühling H und R mittel bis hoch G mittel; Sommer H und R tief, G mittel-tief; Herbst H und R mittel-hoch, G mittel. Im Frühling wird das Wild von den Weideflächen am Pian San Giacomo angezogen, die benachbarten Bocciabäume dienen tagsüber als Tageseinstände.	ZN. Holzschlag zur Verjüngungseinleitung und Stabilitätsdurchforstungen. Folgeaufnahme TP1 und TP2 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. Sonderjagd: räumliche Lenkung des Jagddrucks durch sektorale Freigaben und Steuerung mittels Höhenlimiten. Bewirtschaftungsmassnahmen im EJB Trescolmen weiterführen und allenfalls ausbauen.	
Beobachtungsfläche	4.1_5	Ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss erheblich	Mesocco	Cif	Ausfall von Ta und Vbe; Fi-Verjüngung nicht genügend; Wild beteiligt. Kein Schutzwald.	Winter H und R tief, im Frühling eher hoch, im Sommer mittel; G ganzjährig mittel bis tief. Im Frühling wird das Wild von den Weideflächen am Pian San Giacomo angezogen, die benachbarten Bocciabäume dienen tagsüber als Tageseinstände.	Keine Massnahmen geplant. Folgeaufnahme TP1 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. Weiterführen der weichen Grenzen im Eidg. Banngebiet Tresolmen.	
Handlungsfläche	4.1_6	Ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss sehr gross	Mesocco	Pradiron	Wildbedingter Ausfall klimafitter Edellaubhölzer; die Ta und auch die Fi kann sich oft nicht nachhaltig verjüngen. Sehr (zu) viele Zäune vorhanden. Verjüngungsschläge werden nicht mehr realisiert, da sich mit der aktuellen Wildsituation die Vorverjüngung nicht einstellen kann. Deshalb könnte sich in den Waldstandorten 47 nach einem Verjüngungsschlag nur eine verdämmende Reitgrasvegetation entwickeln, welche die Verjüngung für mehrere Jahrzehnte verunmöglicht. Vermehrte Fi-ZN. Kombination von ZN und fehlender Verjüngung werden vermehrt zu einem grösseren Problem für die nachhaltige Schutzfunktion. Grosszaunprojekt wurde abgelehnt. Schutzwald A, grosses Risiko v.a. für Kantonsstrasse.	Winter H und R tief, im Frühling mittel bis hoch, im Sommer mittel; G ganzjährig tief	Stabilitätsfördernde Pflegemassnahmen, sonst nur ZN und Pflanzungen mit Wildverbisschutz (Zaun) in den grösseren Öffnungen.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. Bewirtschaftung Jagdbanngebiet (unterer Teil) während der ganzen Hochjagd. Weiche Grenze im Gebiet Andrana, Räumliche Lenkung des Jagddrucks während der Sonderjagd.	
Problemfläche	4.1_7	Überwiegend ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss erheblich	Mesocco	Gratela - Russei Cianzela	Ausfall von Ta, Vbe und Laubhölzer, Wild beteiligt. z.T. dichte Bestände und wenig Ta-Samenbäume. Schutzwald A und B, wenig C.	Wintereinstandsgebiet von H, R und G; im Sommer H und R mittel, G mittel-tief.	ZN. Umwandlungen azonale Fichtenpflanzungen in Ronch mit Pflanzung und Zaun. Stabilitätsdurchforstungen. Dichtungspflege Russei-Veis.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. Jägerparkplatz Gebiet Stabiei in den letzten vier Jagdtagen.	
Handlungsfläche	4.1_8	Überwiegend ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss sehr gross (gross)	Mesocco	Val d'Anzon - Orsora	Wildbedingter Ausfall klimafitter Edellaubhölzer. Die Ta und oft auch die Fi kann sich nicht nachhaltig verjüngen. Vor 15 Jahren war mindestens die Verjüngung mit der Fi noch möglich. Sehr viele Zäune vorhanden. Verjüngungsschläge werden nicht mehr realisiert, da sich mit der aktuellen Wildsituation die Vorverjüngung nicht einstellen kann. Deshalb könnte sich in den Waldstandorten 47 nach einem Verjüngungsschlag nur eine verdämmende Reitgrasvegetation entwickeln, welche die Verjüngung für mehrere Jahrzehnte verunmöglicht. Vermehrte Fi-ZN. Kombination von ZN und fehlender Verjüngung werden vermehrt zu einem grösseren Problem für die nachhaltige Schutzfunktion. Schutzwald A, sehr grosses Risiko.	Winter H, R und G mittel, im Frühling mittel - hoch; Sommer bei allen Arten mittel bis tief	ZN. Pflanzungen mit Wildverbisschutz (Zaun) in grösseren Öffnungen. Viele Zäune, deren Langfristigkeit werden in Frage gestellt. Stabilitätsdurchforstungen, Förderung der Lā, Ta und Laubhölzer. Folgeaufnahme TP1 und TP2 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. Räumliche Lenkung des Jagddrucks während der Sonderjagd durch Schliessung benachbarter Sektoren	
Handlungsfläche	4.1_9	Ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss sehr gross	Mesocco	Recint	Wildbedingter Ausfall klimafitter Edellaubhölzer. Alte nicht standortgerechte Pflanzungen sind instabil. Verjüngungsschläge ergeben nur mit Zäunungen positive Resultate. Dazu sind oft noch Pflanzungen notwendig. Schutzwald A, Risiko sehr hoch.	Winter H und R mittel,; im Frühling H mittel - hoch, R tief; im Sommer Wildbestand allgemein eher tief; G ganzjährig tief. Gebietsweise Winterkerneinstandsgebiet H; Dichter Wald und geringe Vegetationsentwicklung welche als Nahrung dient. Wildschadenanfälligkeit deshalb eher hoch. In der Regel nutzt das Wild im Frühling die Weiden in der Talsohle, wobei die Fläche als Tageseinstand dient.	Holzschläge zur Verjüngungseinleitung und Pflanzung mit Wildverbisschutz (Zaun).	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. Jägerparkplatz Gebiet Stabiei in den letzten vier Jagdtagen.	

Handlungsfläche	4.1_10	Ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss gross	Mesocco	Darba-Cianzela	Wildbedingter Ausfall klimafitter Edellaubhölzer. Stockausschläge z.T. verbissen, teilweise können sie nach einigen Jahren durchwachsen. Verjüngungsschläge im Hochwald ergeben nur mit Zäunungen positive Resultate. Oft sind dazu noch Pflanzungen notwendig. Li-Niederwälder sind zu verjüngen. Schutzwald A und B, Risiko sehr hoch.	Winter H und R mittel,; im Frühling H mittel , R tief; im Sommer Wildbestand allgemein eher tief; G ganzjährig tief. Gebietsweise Winterkerneinstandsgebiet H ; wenig Bodenvegetation, unattraktiv für Wild	Holzschläge zur Verjüngungseinleitung (Niederwaldschläge). Folgaufnahme TP2 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. Jägerparkplatz im Gebiet Cianzela an den letzten 4 Tagen der Hochjagd	
Problemfläche	4.1_11	Wildeinfluss erheblich	Mesocco, Soazza	Motela	Waldbrandgebiet 2016. Ausfall Ei, Li und Ka (Wild und Standort). Schutzwald A. Zäune praktisch nicht realisierbar.	Winter H und R mittel,; im Frühling H mittel - hoch, R tief; im Sommer Wildbestand allgemein eher tief; G ganzjährig tief	Monitoring Schäden Waldbrand (Massnahmen 2018-2021 realisiert). Folgaufnahme TP2 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. Räumliche Lenkung des Jagddrucks während der Sonderjagd in Sektor E04;	
Handlungsfläche	4.1_12	Überwiegend ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss gross bis sehr gross	Soazza	Guaut	Wildbedingter Ausfall klimafitter Edellaubhölzer und Ta. Schälschäden an Ka-Stockausschläge sind so stark, dass die Vitalität in Frage gestellt ist. Verjüngungsschläge ohne Pflanzungen mit Zaun können nicht mehr realisiert werden, da sich mit der aktuellen Wildsituation die Vorverjüngung nicht einstellen kann. Vermehrte Fi-ZN. Kombination von ZN und fehlender Verjüngung werden vermehrt zu einem grösseren Problem für die nachhaltige Schutzfunktion. Schutzwald A, sehr grosses Risiko.	Winter H und R mittel,; im Frühling H mittel - hoch, R tief; im Sommer Wildbestand allgemein eher tief; G ganzjährig tief. Gebietsweise Winterkerneinstandsgebiet H ; Wild nutzt den dichten Wald als Tageseinstand, wobei die Weiden von Dort und Soldor während der Nacht aufgesucht werden.	ZN. Stabilitätsdurchforstungen, Förderung der Ta, Ka und Edellaubhölzer.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. Gebiet ist sehr schwierig zu bejagen.	
Beobachtungsfläche	4.1_13	Ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss erheblich	Mesocco	Val del Rizeu	Ausfall Ta und weitgehend auch Vbe im Jungwald, Wild beteiligt. Kein Schutzwald.	Winter H und R niedrig, Frühling und Sommer mittel; G ganzjährig mittel-tief	Keine Massnahmen geplant. Folgaufnahme TP1 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte.	
Handlungsfläche	4.1_14	Ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss gross bis sehr gross	Soazza	Bosc de la Lavina	Wildbedingter Ausfall klimafitter Edellaubhölzer und Ta. Schälschäden an Ka-Stockausschläge sind so stark, dass die Vitalität in Frage gestellt ist. Verjüngungsschläge ohne Zäune können nicht mehr realisiert werden, da sich mit der aktuellen Wildsituation die Verjüngung nicht oder zu langsam einstellen kann. Deshalb könnte sich in den Waldstandorten 47 nach einem Verjüngungsschlag nur eine verdämmende Reitgrasvegetation entwickeln, welche die Verjüngung für mehrere Jahrzehnte verunmöglicht. Vermehrte Fi-ZN. Kombination von ZN und fehlender Verjüngung werden vermehrt zu einem grösseren Problem für die nachhaltige Schutzfunktion. Schutzwald A, Risiko sehr hoch. Schon sehr viele Zäune vorhanden, In vielen Gebieten sind sie gar nicht realisierbar (Gelände/Bodenbeschaffenheit).	Winter H und R mittel,; im Frühling H mittel - hoch, R tief; im Sommer Wildbestand allgemein tief-mittel; G ganzjährig tief. Winterkerneinstandsgebiet H ; Zunahme der Kastanienwälder ist für das Wild als Nahrungsquelle sehr attraktiv, wobei der Feindschutz dort sehr hoch ist.	ZN. Stabilitätsdurchforstungen, Förderung der Ta, Ka und Edellaubhölzer. Folgaufnahme TP1 und TP2 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. Jägerparkplatz im Bereich der Strada di Monti, PLZ 1413, in den letzten vier Jagdtagen.	
Problemfläche	4.1_15	Überwiegend ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss erheblich	Mesocco	Giuné	Ausfall Ta und Vbe, Wild beteiligt. Schutzwald B und C.	Winter H und R tief im Frühling mittel - hoch und im Sommer mittel; G ganzjährig mittel	Keine Massnahmen geplant.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte.	
Problemfläche	4.1_16	Wildeinfluss erheblich	Soazza	Subalpine Wälder Stabivedro-Val Granda	Vbe und Ah verjüngen sich ungenügend. Wild beteiligt. Schutzwald A und C.	Winter und Frühling H und R tief, G tief-mittel; Sommer Wildbestand allgemein mittel. Angrenzend an das Hochjagdasy! Boaresc. Das Gebiet ist für die Erhaltung der eher rückläufigen Gämsspopulation sehr wichtig.	Keine Massnahmen geplant.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte.	
Handlungsfläche	4.1_17	Ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss gross	Soazza	Bosch de Trona/ Mondent	Wildbedingter Ausfall klimafitter Edellaubhölzer und Ta. Verjüngungsschläge werden nicht mehr realisiert, da sich mit der aktuellen Wildsituation die Vorverjüngung nicht einstellen kann. Deshalb könnte sich in den Waldstandorten 47 nach einem Verjüngungsschlag nur eine verdämmende Reitgrasvegetation entwickeln, welche die Verjüngung für mehrere Jahrzehnte verunmöglicht. Vermehrte Fi-ZN. Kombination von ZN und fehlender Verjüngung werden vermehrt zu einem grösseren Problem für die nachhaltige Schutzfunktion. Schutzwald A.	Winter H und R mittel,; im Frühling H mittel - hoch, R tief; im Sommer Wildbestand allgemein tief-mittel; G ganzjährig tief. Zunahme der Kastanienwälder ist für das Wild als Nahrungsquelle sehr attraktiv, wobei der Feindschutz dort sehr hoch ist.	ZN. Holzschläge zur Verjüngungseinleitung und Pflanzung mit Wildverbisschutz (Zaun) in grösseren Öffnungen. Stabilitätsdurchforstungen, Förderung der Ta und Lbh. Folgaufnahme TP1 und TP2 falls sinnvoll.	Jägerparkplatz im Bereich der Strada di Monti, PLZ 1413, in den letzten vier Jagdtagen.	
Handlungsfläche	4.1_18	Teilweise ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss gross	Soazza	Oberhalb Kantonsstrasse	Wildbedingter Ausfall klimafitter Edellaubhölzer und Ka (Samenbäume). Schutzwald A.	Winter H und R mittel,; im Frühling H mittel, R tief; im Sommer Wildbestand allgemein tief; G ganzjährig tief; Transitzone zwischen Sommer- und Wintereinstandsgebiete	Sicherheitsholzerei Kantonsstrasse.	Wegen der Kantonsstrasse schwierig zu bejagen	

Problemfläche	4.1_19	Ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss gross	Soazza	Orbel	Wildbedingter Ausfall der Weisstanne in der Verjüngung. Schutzwald C.	H und R ganzjährig tief, G tief bis mittel	Keine Massnahmen geplant.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte.	
Handlungsfläche	4.1_20	Teilweise ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss gross	Lostallo	Rovel	Wildbedingter Ausfall klimafitter Edellaubhölzer. Schutzwald A, Risiko hoch.	H, R und G ganzjährig tief; Transitzone zwischen Sommer- und Wintereinstandsgebiete. Aufgrund Strassen und Siedlung ist das Gebiet sehr schwierig zu bejagen und der Jagddruck tief.	Keine Massnahmen geplant. Folgeaufnahme TP2 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte.	
Problemfläche	4.1_21	Teilweise ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss erheblich	Lostallo (Grono)	Lostallo sud-ovest	Verjüngungsprobleme klimafitter Edellaubhölzer und Ta in der hochmontanen Stufe, Wild beteiligt. Schutzwald A, B und C. Risiko oberhalb Lostallo und Sorte hoch.	Winter H und R tief bis mittel, G tief; Frühling H, R und G mittel; Sommer alle Arten tief; Natürliches Schutzgebiet während der Jagd aufgrund schwieriger Bejagung. Jagddruck nur in ersten Tagen.	Keine Massnahmen geplant.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte.	
Problemfläche	4.1_22	Teilweise ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss erheblich bis sehr gross	Lostallo	Val de Montogn/Val d'Arbola	Wildbedingter Ausfall der Weisstanne und klimafitter Edellaubhölzer. Mehrheitlich Schutzwald C. Sehr viele Zäune. Verjüngungsschläge werden nicht mehr realisiert, da sich mit der aktuellen Wildsituation die Vorverjüngung nicht einstellen kann. Deshalb könnte sich in den Waldstandorten 47 nach einem Verjüngungsschlag nur eine verdämmende Reitgrasvegetation entwickeln, welche die Verjüngung für mehrere Jahrzehnte verunmöglicht.	Winter H und R tief bis mittel, G tief; Frühling H, R und G mittel; Sommer alle Arten tief	Holzschläge zur Verjüngungseinleitung vorgesehen, v.a. im 19L. Im Gebiet gibt es schon sehr viele Zäune, deren Langfristigkeit in Frage gestellt ist. Stabilitätsdurchforstungen, Förderung der Ta, Lâ und Lbh.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. Jägerparkplatz in den Gebieten Mont de Scima und Palo in den letzten 4 Tagen der Hochjagd.	
Handlungsfläche	4.1_23	Ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss gross bis sehr gross	Lostallo	Mont de Scima	Wildbedingter Ausfall der Weisstanne und klimafitter Edellaubhölzer. Auch die Buche kann sich nicht nachhaltig verjüngen. Mehrheitlich Schutzwald B. Sehr viele Zäune inkl. 2 Kontrollzäune schon vorhanden. Verjüngungsschläge werden nicht mehr realisiert, da sich mit der aktuellen Wildsituation die Vorverjüngung nicht einstellen kann. Deshalb könnte sich in den Waldstandorten 47 nach einem Verjüngungsschlag nur eine verdämmende Reitgrasvegetation entwickeln, welche die Verjüngung für mehrere Jahrzehnte verunmöglicht. Verjüngungsschläge ohne Zaun sind kontraproduktiv. Im Gebiet gibt es schon sehr viele Zäune, deren Langfristigkeit in Frage gestellt ist.	H, R und G ganzjährig tief	Stabilitätsdurchforstungen, Förderung der Ta und Lbh. Folgeaufnahme TP1 und TP5 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. Jägerparkplatz in den Gebieten Mont de Scima und Palo in den letzten 4 Tagen der Hochjagd.	
Problemfläche	4.1_24	Wildeinfluss sehr gross	Cama	Galeda	Wildbedingter Ausfall klimafitter Edellaubhölzer. Schutzwald C. Im unteren Teil wird eine sehr grosse Deponie realisiert. Könnte als Problemfläche entfernt werden.	H, R und WS ganzjährig mittel. Gebietsweise Winterkerneinstandsgebiet H und gebietsweise auch R . sehr störungsarmes Gebiet.	Keine Massnahmen geplant.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte.	
Handlungsfläche	4.1_25	Wildeinfluss sehr gross	Cama (Grono)	Padella	Wildbedingter Ausfall klimafitter Baumarten; junge Kastanienstockausschläge stark beschädigt, können die Schutzfunktion kaum gewährleisten. Kastanienniederwald ist veraltet und instabil. Schutzwald A, Steinschlag. Verjüngung notwendig. Zäune aufgrund von Gälende/Bodenbeschaffenheit nicht realistisch.	Winter H, G und W mittel; Frühling und Sommer G tief, H und W mittel; Herbst G tief, H mittel-hoch und W mittel. Gebietsweise Winterkerneinstandsgebiet H und gebietsweise auch R . Während Hoch- und vorallem Sonderjagd gute Hirschbestände.	Holzschläge zur Verjüngungseinleitung (Niederwaldschläge). Förderung stabiler Laubhölzer wie Ei, Hobu und Li. Förderung stabiler, alter Kastanienbäume. Folgeaufnahme TP2 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte.	
Problemfläche	4.1_26	Wildeinfluss sehr gross	Cama (Grono)	Provesc	Wildbedingter Ausfall klimafitter Baumarten. Kein Schutzwald. Problemfläche hat keine Priorität.	Ganzjährig tiefer Wildbestand	Keine Massnahmen geplant.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte.	
Handlungsfläche	4.1_27	Teilweise ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss gross	Grono, Sta. Maria in Calanca, Castaneda (Cama)	Cama-Verdabbio-Sta. Maria	Wildbedingter Ausfall klimafitter Edellaubhölzer; junge Kastanienstockausschläge sind z.T. stark beschädigt (Schälschäden). Kastanienniederwald ist veraltet und z.T. instabil. Schutzwald A, Risiko sehr hoch. Verjüngung notwendig. Schon 8 Zäune vorhanden. Viele Neophyten vorhanden: Götterbäume und Palmen werden nicht verbissen.	Winter und Frühling H und R mittel-hoch, Sommer mittel; G ganzjährig tief. Winterkerneinstandsgebiet von H und R: Aufgrund der sonnigen Lage und der zahlreichen Kastanienbäume unterhalb der Dörfer S. Maria und Castaneda sehr gutes Wintereinstandsgebiet. Futterangebot dank den Kastanien im Herbst und Winter sehr gut.	Holzschläge zur Verjüngungseinleitung (Niederwaldschläge). Förderung stabiler Laubhölzer wie Ei, Li, Ah, HoBu. Fi reduzieren. Götterbaum wird konsequent bekämpft. Folgeaufnahme TP1 und TP2 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. Jägerparkplätze in den Gebieten S. Maria-Bedoli und Viderla während der letzten 4 Tagen der Hochjagd. Lenkung des Jagddrucks während der Sonderjagd.	Von April bis Juni und September bis Dezember wird das Gebiet von mehr als 100 Ziegen aufgesucht, die von örtlichen Eigentümer auf die Weiden gelassen werden.
Problemfläche	4.1_28	Teilweise ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss erheblich bis gross	Sta. Maria in Calanca, Castaneda	Mottan	Boschi in prevalenza di abete rosso, con frammisto abete bianco e larice. Boschi di protezione A. Numerosi tagli di rinnovazione realizzati negli ultimi anni. La rinnovazione in generale è buona. Per l'abete bianco e il sorbo il brucamento da parte della selvaggina è in aumento.	Winter und Frühling H und R mittel-hoch, Sommer mittel; G ganzjährig tief; sehr gutes Wintereinstandsgebiet.	Cura del bosco giovane e putualmente interventi volti a stratificare e diversificare il bosco. Folgeaufnahme TP1 und TP2 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. Jägerparkplätze in den Gebieten S. Maria-Bedoli und Viderla während der letzten 4 Tagen der Hochjagd. Lenkung des Jagddrucks während der Sonderjagd.	Von April bis Juni und September bis Dezember wird das Gebiet von mehr als 100 Ziegen aufgesucht, die von örtlichen Eigentümer auf die Weiden gelassen werden.

Handlungsfläche	4.1_29	Teilweise ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss gross	Sta. Maria in Calanca, Castaneda	Bosch del Ross/ Lagoz	Boschi in prevalenza di abete rosso con frammisto abete bianco e larice. Nella parte inferiore frammisto a latifoglie. Boschi di protezione A. Brucamento dell'abete bianco e delle latifoglie in aumento.	Winter und Frühling H und R mittel-hoch, Sommer und Herbst mittel; G ganzjährig tief. Sehr gutes Wintereinstandsgebiet.	Cura del bosco giovane e putualmente interventi volti a stratificare e diversificare il bosco. Waldweideregulung in Planung.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte.	Von April bis Juni und September bis Dezember wird das Gebiet von mehr als 100 Ziegen aufgesucht, die von örtlichen Eigentümer auf die Weiden gelassen werden.
Problemfläche	4.1_30	Wildeinfluss gross	Sta. Maria in Calanca	Sopra Sta. Maria	Bosco misto di latifoglie in prevalenza cresciuto su pascoli abbandonati. Zona destinata alla pascolazione con recuperi di pascoli.	Winter und Frühling H und R mittel-hoch, Sommer und Herbst mittel; G ganzjährig tief. Sehr gutes Wintereinstandsgebiet.	Recuperi per la pascolazione controllata. Superfici 30 e 31 destinate a compensare la futura proibizione di pascolo nei boschi di protezione. Regolamentazione in fase di allestimento.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte.	Von April bis Juni und September bis Dezember wird das Gebiet von mehr als 100 Ziegen aufgesucht, die von örtlichen Eigentümer auf die Weiden gelassen werden.
Handlungsfläche	4.1_31	Wildeinfluss gross	Sta. Maria in Calanca	Bola de Dasga	Bosco con destinazione selva castanile.	Winter und Frühling H und R mittel-hoch, Sommer und Herbst mittel; G ganzjährig tief. Sehr gutes Wintereinstandsgebiet.	Recupero della selva castanile con permesso di pascolo controllato.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. Jägerparkplätze in den Gebieten S. Maria-Bedoli und Viderla während der letzten 4 Tagen der Hochjagd. Lenkung des Jagddrucks während der Sonderjagd.	Von April bis Juni und September bis Dezember wird das Gebiet von mehr als 100 Ziegen aufgesucht, die von örtlichen Eigentümer auf die Weiden gelassen werden.
Problemfläche	4.1_32	Wildeinfluss erheblich bis gross	Castaneda, Grono	Pisella/ Pianec	In den letzten 10 Jahren haben Wildschäden an Laubhölzern und Eibe zugenommen. Kastanienniederwald ist veraltet. Auf Gebiet der Gemeinde Grono Schutzwald A und auf Gebiet der Gemeinde Castaneda Schutzwald C.	Winter und Frühling H und R mittel-hoch, Sommer und Herbst mittel; G ganzjährig tief. Castaneda, schwer zugängliches und zu bejagendes Gebiet	Allenfalls Sicherheitsholzerei entlang Kantonsstrasse.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte.	
Problemfläche	4.1_33	Wildeinfluss gross	Roveredo, Grono	Bosch di Luarn	Wildbedingter Ausfall der Weisstanne in der Verjüngung. Kein Schutzwald.	Winter G mittel-hoch, H tief; Frühling G und H mittel, Sommer G mittel und H hoch; Herbst H und G mittel. Sehr guter Wintereinstand für G und R.	Keine Massnahmen geplant.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. Sehr gutes Hirschjagdgebiet während Hochjagd,	Im Sommer/Herbst ca. 100 Ziegen in diesem Gebiet
Problemfläche	4.1_34	Wildeinfluss gross	Roveredo, San Vittore	Val di Roggiasca	Boschi di faggio invecchiati. Danni importanti alla rinnovazione di faggio e di abete bianco a seguito della selvaggina. Bosco di protezione tipo C.	Winter G und H tief; Frühling G tief und H mittel; Sommer und Herbst G mittel und H mittel. Gute Wildverteilung.	Gli ultimi interventi in questa zona risalgono agli anni 90, limitati alla parte bassa. Si prevede nei prossimi anni di introdurre dei tagli di rinnovazione con delle linee di teleferica a lunga distanza. Folgeaufnahme TP2 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. Gute Rothirschbestände während der Hochjagd	
Handlungsfläche	4.1_35	Wildeinfluss gross	San Vittore	Sassalt	Bosco prevalentemente di faggio di protezione B. Bosco molto chiuso che necessita di ringiovanimento.	Winter G tief und H keine, Frühling bis Herbst G und H tief; Aufgrund der tiefen Wildbestände geringer Jagddruck.	Avvio di tagli di ringiovanimento. Bei Bedarf Schusschneisen anlegen.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte.	
Problemfläche	4.1_36	Teilweise ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss erheblich bis sehr gross	Roveredo, San Vittore	Motta de Rodas sotto	Boschi di latifoglie misti e latoglie/ conifere. Parzialmente boschi ancora relativamente giovani e parzialmente boschi maturi e chiusi. I tagli di rinnovazione eseguiti di recente indicano un forte brucamento del novellame da parte della selvaggina. Boschi di protezione tipo B e C.	Winter und Frühling G und H mittel, Sommer G mittel und H mittel-hoch; Herbst G mittel, H mittel-hoch	Diradidi stabilità spec. nella parte interna della valle in direzione di Frascoscella. Tagli di rinnovazione spec. nei boschi di Nadro/Montoi. Un progetto di esbosco specifico è pronto per tutta questa zona e dovrebbe essere attuato nei prossimi 2-5 anni. Folgeaufnahme TP1 und TP2 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte.	
Handlungsfläche	4.1_37	Ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss erheblich bis sehr gross	Roveredo, San Vittore	Motta de Rodas sopra	Bosco d'alta protezione. Negli ultimi 20 anni sono stati realizzati numerosi interventi di apertura per introdurre il novellame. Originariamente molto chiusi e instabili, ora con diverse aperture. La rinnovazione del faggio è difficoltosa, dell'abete bianco e delle altre specie di latifoglie (tranne la betulla) è compromessa a causa della selvaggina.	Winter und Frühling G, H und WS mittel, Sommer G mittel, H und WS mittel - hoch	In questi boschi si intende continuare con i tagli di rinnovazione in quanto sono invecchiati e molto instabili. Folgeaufnahme TP1 und TP2 falls sinnvoll. Bei Bedarf Schusschneisen anlegen.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. Einzelabschüsse durch WH in Kombination mit forstlichen Massnahmen.	
Beobachtungsfläche	4.1_38	Ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss erheblich	San Vittore, Roveredo	Nadro	Boschi di latifoglie misti molto chiusi. Si presume una situazione simile alla superficie 37.	Winter G und R tief, H mittel-hoch, WS mittel; Frühling G tief, H mittel, WS mittel-hoch, R tief; Sommer G tief, H mittel, WS hoch, R mittel; Herbst G tief, H mittel, WS mittel-hoch, R mittel	Prime aperture di ringiovanimento.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte.	
Problemfläche	4.1_39	Wildeinfluss erheblich	Roveredo (Grono)	Attorno Carasoo	Negli ultimi anni i danni alle latifoglie dovuti alla selvaggina sono aumentati. I boschi cedui sono invecchiati e parte degli altri presentano instabilità. Boschi privati poco curati, ma con funzione di protezione elevata. Puntualmente negli ultimi anni si sono fatti degli interventi di messa in sicurezza a ridosso di edifici e strade.	Winter G, WS und R mittel, H mittel-hoch; Frühling bis Herbst alle Arten mittel. Winterkerneinstandsgebiet für H und R , sonnig und mit Kastanien- und Eichenbäumen; Jagddruck während Hochjagd relativ tief.	Interventi limitati alla messa in sicurezza di edifici e vie di comunicazione. Particolare attenzione va data alla forte presenza di neofite.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte.	

Handlungsfläche	4.1_40	Teilweise ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss gross	San Vittore	San Vittore nord	Boschi composti soprattutto di latifoglie e d'alta protezione direttamente sopra il paese. I danni al novellame dovuti alla selvaggina sono molto marcati e spaziano su tutte le specie presenti, tranne l'ailanto. Negli ultimi anni sono stati fatti dei tagli soprattutto di sicurezza. Grande problema delle neofite, soprattutto l'ailanto.	Winter und Frühling G, WS und R mittel, H mittel-hoch; Sommer alle Arten mittel, Herbst G mittel, H mittel-hoch, R mittel-hoch, WS mittel-hoch. Winterkerneinstandsgebiet für H und R; März bis Dezember ca. 100 Stück Ziegen	Interventi molto limitati. Tagli di sicurezza lungo le strade e a ridosso degli edifici. Allestimento di un concetto di risanamento forestale della zona per limitare la propagazione dell'ailanto e favorire le specie indigene. Folgeaufnahme TP2 falls sinnvoll. Bei Bedarf Schussschneisen anlegen.	Wichtiges Hochjagdgebiet; Im Spätherbst Einzelabschüsse durch Wildhut Verlängerung der Gämjsjagd bis zum 30.9. (Kontingente G1 und G5)	In der Talsohle von Roveredo befinden sich in den Maisfeldern Hirsche, die dort nicht bejagt werden können. Zusammen mit der Landwirtschaft prüfen, ob Maisfelder eingezäunt werden können.
Problemfläche	4.1_41	Wildeinfluss erheblich	San Vittore	Cornaragn	Boschi misti di latifoglie di elevata protezione. Pochi interventi realizzati negli ultimi anni. Novellame di latifoglie fortemente brucato. Nella parte alta puntualmente pascolo di capre, in fase di regolamentazione.	Winter und Frühling G, WS und R mittel, H mittel-hoch; Sommer alle Arten mittel, Herbst G mittel, H mittel-hoch, R mittel-hoch, WS mittel-hoch ; Winterkerneinstandsgebiet H	Pochi interventi previsti. Puntualmente qualche dirado di stabilità.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. Im Spätherbst Einzelabschüsse durch Wildhut Verlängerung der Gämjsjagd bis zum 30.9. (Kontingente G1 und G5)	
Problemfläche	4.1_42	Überwiegend ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss gross	San Vittore, Buseno	Bosch del Faed	Boschi in prevalenza di abete e faggio, livello di protezione C. Negli ultimi anni sono stati reliazzati numerosi tagli di ringiovanimento. La rinnovazione dell'abete bianco è compromessa dalla selvaggina. Passaggio saltuario di capre.	Winter H und R mittel, G tief; Frühling H und R mittel-hoch, G tief; Sommer und Herbst H und R mittel, G tief. Transitzone Hirsch zwischen den Sommereinstandsgebieten im oberen Calancatal und den Wintereinstandsgebieten in der unteren Mesolcina und dem Tessin.	Diradi di stabilità. Con meno pressione della selvaggina si potrebbe pensare alla cura e selezione del bosco giovane, in fase d'insediamento molto difficoltoso. Folgeaufnahme TP1 und TP2 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. Steuerung des Jagddrucks während der Sonderjagd mittels regionalen Einschränkungen.	
Problemfläche	4.1_43	Teilweise ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss erheblich gross	San Vittore (Buseno)	Bosch de Palazi	Boschi di protezione tipo A e C in prevalenza di abete e larici. Pochi interventi eseguiti negli ultimi anni. Rinnovazione dell'abete bianco compromessa dalla selvaggina.	Winter G, H und R mittel, WS tief; Frühling alle Arten mittel, Sommer und Herbst G mittel, H mittel-hoch, WS und R mittel	Almeno un intervento d'introduzione del novellame.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte.	
Handlungsfläche	4.1_44	Überwiegend ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss gross	Buseno, San Vittore	Val de Mosghé/ Bosch de la Gegia	Boschi d'alta protezione in cui negli ultimi anni sono stati fatti degli estesi tagli di ringiovanimento. La rinnovazione dell'abete bianco è compromessa dalla selvaggina e si notano dei danni pure sull'abete rosso. Passaggio saltuario e limitato di capre, in fase di regolamentazione.	Winter H und R mittel, G tief; Frühling H und R mittel-hoch, G tief; Sommer und Herbst H und R mittel, G tief. Transitzone Hirsch zwischen den Sommereinstandsgebieten im oberen Calancatal und den Wintereinstandsgebieten in der unteren Mesolcina und dem Tessin.	Nessun intervento rilevante previsto. Waldweide wird geregelt. Folgeaufnahme TP2 falls sinnvoll. Einrichtung TP1 prüfen (Entwicklung neues WSG Ciarin).	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. Steuerung des Jagddrucks während der Sonderjagd mittels regionalen Einschränkungen.	In den Monaten April bis Juni und später von September bis Dezember werden die Gebiete von über 100 Ziegen aufgesucht, die von den örtlichen Besitzern auf die Weide gelassen werden.
Problemfläche	4.1_45	Überwiegend ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss erheblich	Calanca, Buseno	Zanella/ Bodio	Boschi di protezione tipo A. In zona monti di Arvigo sono stati realizzati numerosi tagli di ringiovanimento. La rinnovazione del larice e dell'abete è abbastanza buona, anche se si notano dei brucamenti da selvaggina. L'abete bianco e il sorbo sono compromessi dalla selvaggina. Sono state realizzate alcune recinzioni con specie diverse.	Winter H und R mittel, G tief; Frühling H und R mittel-hoch, G tief; Sommer und Herbst H und R mittel, G tief. Transitzone Hirsch zwischen den Sommereinstandsgebieten im oberen Calancatal und den Wintereinstandsgebieten in der unteren Mesolcina und dem Tessin.	Cura delle piantagioni in zona monti di Arvigo. Tagli di stabilizzazione e di rinnovazione sotto la teleferica per Landarenca. Per il resto nessun intervento previsto. Folgeaufnahme TP1 und TP2 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. Steuerung des Jagddrucks während der Sonderjagd mittels regionalen Einschränkungen.	
Handlungsfläche	4.1_46	Wildeinfluss gross	Buseno	Respanach	Zona discosta e in gran parte rocciosa.	Winter H und R mittel, G tief; Frühling H und R mittel-hoch, G tief; Sommer und Herbst H und R mittel, G tief. Transitzone Hirsch zwischen den Sommereinstandsgebieten im oberen Calancatal und den Wintereinstandsgebieten in der unteren Mesolcina und dem Tessin.	Nessun intervento selvicolturale previsto.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. Steuerung des Jagddrucks während der Sonderjagd mittels regionalen Einschränkungen.	
Handlungsfläche	4.1_47	Überwiegend ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss gross	Calanca	Arvigo sud	Bosco di protezione tipo A composta prevalentemente da latifoglie. Rinnovazione positiva, a parte all'abete bianco che è fortemente brucato.	Winter H und R mittel, G tief; Frühling H und R mittel-hoch, G tief; Sommer und Herbst H und R mittel, G tief. Transitzone Hirsch zwischen den Sommereinstandsgebieten im oberen Calancatal und den Wintereinstandsgebieten in der unteren Mesolcina und dem Tessin.	Diradi e cura del bosco giovane. Realizzazioni forzate dell'abete rosso, che andrà a spire da questa zona. Folgeaufnahme TP1 und TP2 falls sinnvoll. Bei Bedarf Schussschneisen anlegen.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. Steuerung des Jagddrucks während der Sonderjagd mittels regionalen Einschränkungen. Einzelabschüsse durch WH in Kombination und Absprache mit forstlichen Massnahmen.	
Problemfläche	4.1_48	Wildeinfluss erheblich	Calanca	Arvigo est	Bosco di protezione A e B con forte presenza dell'abete rosso problematico. Diverse realizzazioni forzate eseguite negli ultimi anni. La rinnovazione è buona, anche se alcune specie come il sorbo sono fortemente brucate.	Winter H und R tief, G tief-mittel; Frühling bis Herbst H und R mittel-hoch, G mittel	Realizzazioni forzate dell'abete rosso con conversione del bosco in latifoglie. Diradi di stabilità. Eventuali piantagioni nella zona sopra la frazione del Pont.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. Steuerung des Jagddrucks während der Sonderjagd mittels regionalen Einschränkungen.	
Problemfläche	4.1_49	Überwiegend ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss erheblich	Calanca	Bosco Comunale	Bosco di protezione tipo A e B. Negli ultimi anni eseguiti diversi tagli di ringiovanimento. La rinnovazione è insufficiente e specialmente per l'abete bianco e il sorbo il motivo è il brucamento della selvaggina.	Winter H und R tief, G tief-mittel; Frühling H und R mittel-hoch, G mittel; Sommer und Herbst H, R und G mittel. Transitzone Hirsch zwischen den Sommereinstandsgebieten im oberen Calancatal und im WSG Nomnom und den Wintereinstandsgebieten in der unteren Mesolcina und dem Tessin	Nessun intervento previsto. Solamente eventuali realizzazioni forzate.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte.	

Handlungsfläche	4.1_50	Wildeinfluss gross	Calanca	Montagna del Frot	Bosco di protezione tipo A e B. zona molto ripida e impervia.	Winter H und R tief, G tief-mittel; Frühling H und R mittel-hoch, G mittel, Sommer und Herbst H, R und G mittel. Transitzone Hirsch zwischen den Sommerinstandsgeländen im oberen Calancatal und im WSG Nomnom und den Winterinstandsgeländen in der unteren Mesolcina und dem Tessin	Nessun intervento previsto. Solamente eventuali realizzazioni forzate. Bei Bedarf Schussschneisen anlegen.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. Einzelabschüsse durch WH in Kombination und Absprache mit forstlichen Massnahmen. Schwerpunktbejagung prüfen.	
Handlungsfläche	4.1_51	Überwiegend ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss gross	Calanca	Rià d'Auriglia/ La Motta	Bosco di protezione tipo A e B, composto in prevalenza da latifoglie con presenza dell'abete rosso soprattutto a livello di piantagioni anni '60. Si nota che l'abete bianco è fortemente brucato e si presume che pure certe specie di latifoglie sensibili non abbiano grande speranza di rinnovarsi.	Winter H und R tief, G tief-mittel; Frühling H und R mittel-hoch, G mittel, Sommer und Herbst H, R und G mittel. Transitzone Hirsch zwischen den Sommerinstandsgeländen im oberen Calancatal und im WSG Nomnom und den Winterinstandsgeländen in der unteren Mesolcina und dem Tessin	Diradi di stabilità e graduale rinnovazione dei boschi con preferenza delle latifoglie. Folgeaufnahme TP1 falls sinnvoll. Bei Bedarf Schussschneisen anlegen.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. Einzelabschüsse durch WH in Kombination und Absprache mit forstlichen Massnahmen. Schwerpunktbejagung prüfen.	
Handlungsfläche	4.1_52	Wildeinfluss gross	Calanca	Piancan	Bosco di protezione tipo A. Nessun intervento eseguito negli ultimi 50 anni. Necessità di ringiovanimento. La rinnovazione dell'abete bianco è compromessa dalla selvaggina.	Winter H und R tief, G tief-mittel; Frühling H und R mittel-hoch, G mittel, Sommer und Herbst H, R und G mittel. Transitzone Hirsch zwischen den Sommerinstandsgeländen im oberen Calancatal und im WSG Torrone Alto und den Winterinstandsgeländen in der unteren Mesolcina und dem Tessin	Avvio di tagli di ringiovanimento. Bei Bedarf Schussschneisen anlegen.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte.	
Problemfläche	4.1_53	Wildeinfluss gross	Calanca	I Passin/ Rià d'Agher	Zona discosta	Winter H und R tief, G tief-mittel; Frühling H und R mittel-hoch, G mittel, Sommer und Herbst H, R und G mittel. Transitzone Hirsch zwischen den Sommerinstandsgeländen im oberen Calancatal und im WSG Torrone Alto und den Winterinstandsgeländen in der unteren Mesolcina und dem Tessin	Nessun intervento previsto	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte.	
Problemfläche	4.1_54	Teilweise ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss erheblich	Rossa	Alva	Bosco in gran parte discosto e senza particolare necessità d'interventi selvicolturali.	Winter H und R tief, G tief-mittel; Frühling H und R mittel-hoch, G mittel, Sommer bis Herbst alle Arten mittel. Transitzone Hirsch zwischen den Sommerinstandsgeländen im oberen Calancatal und den Winterinstandsgeländen in der unteren Mesolcina und dem Tessin.	Nessun intervento previsto	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte.	
Problemfläche	4.1_55	Wildeinfluss erheblich	Rossa (Calanca)	Sta. Domenica-Augio est	Bosco senza particolari necessità d'interventi selvicolturali.	Winter H und R tief, G tief-mittel; Frühling H mittel und R tief, G mittel, Sommer bis Herbst alle Arten mittel	Nessun intervento previsto	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte.	
Problemfläche	4.1_56	Überwiegend ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss erheblich	Rossa	Augio ovest	Bosco di protezione tipo A. La zona situata sopra Augio ha subito negli ultimi anni numerosi realizzazioni forzate. La rinnovazione è fortemente limitata dalla selvaggina con danni pure sull'abete rosso.	Winter H und R tief, G tief-mittel; Frühling H mittel und R tief, G mittel, Sommer bis Herbst alle Arten mittel. Transitzone Hirsch zwischen den Sommerinstandsgeländen im oberen Calancatal und den Winterinstandsgeländen in der unteren Mesolcina und dem Tessin.	Tagli di rinnovazione nel bosco di Naucal. Per il resto della superficie diradi del bosco giovane e eventuali realizzazioni forzate. Folgeaufnahme TP1 und TP5 falls sinnvoll.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. Steuerung des Jagddrucks während der Sonderjagd mittels regionalen Einschränkungen.	
Problemfläche	4.1_57	Wildeinfluss erheblich	Rossa	Bosch de la Sciman	Bosco di protezione tipo B e C. Negli ultimi anni nella parte superiore sono stati eseguiti numerosi tagli di ringiovanimento. La rinnovazione fa fatica a crescere a causa anche della selvaggina.	Winter H und R tief, G tief-mittel; Frühling H mittel und R tief, G mittel, Sommer bis Herbst alle Arten mittel. Transitzone Hirsch zwischen den Sommerinstandsgeländen im oberen Calancatal und den Winterinstandsgeländen in der unteren Mesolcina und dem Tessin.	Nessun intervento previsto tranne la cura del bosco giovane e eventuali realizzazioni forzate.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. Steuerung des Jagddrucks während der Sonderjagd mittels regionalen Einschränkungen.	
Handlungsfläche	4.1_58	Teilweise ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss gross	Rossa	Bosch de Santa Maria	Bosco di protezione tipo B. Numerosi tagli di rinnovazione eseguiti negli ultimi anni. L'abete rosso si rinnova bene, l'abete bianco è compromesso a causa della selvaggina.	Winter H und R tief, G tief - mittel; Frühling H und R mittel-hoch, G mittel; Sommer alle Arten mittel, Herbst H und R mittel-hoch, G mittel. Transitzone Hirsch zwischen den Sommerinstandsgeländen im oberen Calancatal und den Winterinstandsgeländen in der unteren Mesolcina und dem Tessin.	Diradi di stabilità, cura del bosco giovane. Probabilmente nessun ulteriore taglio di rinnovazione a corto termine.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. weiterführen der bisherigen Bejagungskonzepte und Massnahmen	
Problemfläche	4.1_59	Überwiegend ehemalige Problemfläche, Wildeinfluss gross	Rossa	Bosch de Valbella	Bosco di protezione tipo C. Negli ultimi anni nel bosco d'As sono stati realizzati die tagli volti a stratificare il bosco (bosco disetano). L'abete bianco è fortemente brucato dalla selvaggina che compromette in maniera determinante l'obiettivo prefissato.	Winter H und R tief, G tief - mittel; Frühling H und R mittel-hoch, G mittel; Sommer alle Arten mittel, Herbst H und R mittel-hoch, G mittel. Transitzone Hirsch zwischen den Sommerinstandsgeländen im oberen Calancatal und den Winterinstandsgeländen in der unteren Mesolcina und dem Tessin.	Tagli di rinnovazione previsti su tutta la superficie per introdurre il novellame. Forte dubbio se continuare con questi tagli vista la forte pressione della selvaggina.	Weiterführen und konsequente Umsetzung der bisherigen Bejagungskonzepte. weiterführen der bisherigen Bejagungskonzepte und Massnahmen	